



Pädagogisches Konzept und Betriebskonzept

Kindergarten Filzmoos



# Inhaltsverzeichnis

Konzept Kindergarten Filzmoos 2021 .....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	4
Betriebskonzept.....	5
Organisation.....	5
EINRICHTUNG.....	5
RECHTSTRÄGER.....	5
UNSERE GRUPPEN.....	5
ÖFFNUNGSZEITEN.....	6
FERIENREGELUNG.....	6
ANMELDUNG.....	6
REIHUNGSKRITERIEN.....	6
ORGANISATORISCHES.....	7
Raumkonzept.....	9
UNSER ERDGESCHOSS.....	9
UNSER 1. STOCK.....	10
UNSER 2. STOCK.....	11
UNSER GARTEN.....	11

Pädagogische Konzeption .....	12
Orientierung.....	12
BILDUNGSaufTRAG.....	12
UNSER BILD VOM KIND.....	13
UNSER ROLLENVERSTÄNDIS .....	14
BILDUNGSARBEIT.....	15
SCHWERPUNKTE DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT.....	17
Prozessqualität.....	19
TAGESSTRUKTUREN.....	19
INHALTE UND UMSETZUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT.....	20
INKLUSIVE ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG.....	21
SPRACHBILDUNG UND SPRACHFÖRDERUNG.....	22
BILDUNGSPARTNERSCHAFT.....	23
Qualitätssicherung.....	27
Literatur.....	29

# Vorwort



*Die Filzmooser Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenleitung stellen hier das von ihnen neu überarbeitete Betreuungskonzept des Kindergarten Filzmoos vor.*

*Die laufende Anpassung an die Bedürfnisse der Kinder und Erziehungsberechtigten, neue pädagogische Erkenntnisse, die gesetzlichen Rahmenbedingungen und nicht zuletzt der Wunsch der Gemeinde Filzmoos, unsere in Filzmoos ansässigen Kinder bestmöglich zu begleiten, führten zu dieser gelungenen Überarbeitung.*

*Alle Kinder sollen von Anfang an die Aufmerksamkeit erhalten, die sie für eine gute Entwicklung benötigen. Das ist die an uns gestellte Aufgabe, die wir sehr gerne übernehmen. Wir sind auch für Anregungen und Kritik offen, bitten aber darum, dass diese immer wertschätzend an uns herangetragen wird, denn trotz aller guten Absichten ist niemand fehlerfrei, nicht der Kritisierte und nicht der Kritiker.*

*Wir wünschen allen Kindern eine großartige Zeit im Kindergarten Filzmoos.*

*Herzliche Grüße  
Mag. Christian Mooslechner  
Bürgermeister der Gemeinde Filzmoos*

# Betriebskonzept

## Organisation

### EINRICHTUNG

Gemeindekindergarten Filzmoos

Neuberg 51

5532 Filzmoos

06453 8456

[kindergartenfilzmoos@aon.at](mailto:kindergartenfilzmoos@aon.at)

[www.gemeindefilzmoos.at/Kinderbetreuung/Kindergarten](http://www.gemeindefilzmoos.at/Kinderbetreuung/Kindergarten)

### RECHTSTRÄGER

Gemeinde Filzmoos

06453 8216

Filzmoos 32

[office@gem-filzmoos.salzburg.at](mailto:office@gem-filzmoos.salzburg.at)

5532 Filzmoos

[www.gemeindefilzmoos.at](http://www.gemeindefilzmoos.at)

### UNSERE GRUPPEN

**Apfelgruppe:** bis zu 23 Kinder, 3 bis 6 Jahre

(in Ausnahmefällen auch unter 3)

**Käfergruppe:** bis zu 23 Kinder, 3 bis 6 Jahre

(in Ausnahmefällen auch unter 3)

**Eulengruppe:** bis zu 16 Kinder, 1-5 Jahre

Die Apfelgruppe und die Käfergruppe werden als Kindergartengruppen geführt und die Eulengruppe als alterserweiterte Gruppe.

## **ÖFFNUNGSZEITEN**

Kindergarten: Montag bis Freitag: von 7:00 bis 13:00 Uhr

Alterserweiterte Gruppe: von 7:00 bis 16:00 Uhr

Am Nachmittag wechseln die Kinder vom Kindergarten in die altersweiterte Gruppe

## **FERIENREGELUNG**

Der Kindergarten ist an gesetzlichen Feiertagen, in den Weihnachtsferien, Osterferien und 6 Wochen in den Sommerferien geschlossen.

Ob eine Ferienbetreuung in den Osterferien und auch in den Sommerferien zu Stande kommt, hängt vom Bedarf bzw. der Berufstätigkeit der Eltern ab.

## **ANMELDUNG**

Die Anmeldung bzw. Einschreibung für den Kindergarten findet jedes Jahr zwischen Februar und März statt – hier werden die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern zu einem Gespräch eingeladen, dürfen sich den Kindergarten genauer ansehen und erfahren alle wichtigen Informationen zum Start im Herbst.

## **REIHUNGSKRITERIEN**

- Wohnsitz in der Gemeinde Filzmoos
- Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr
- soziale und erzieherische Gründe (Berufstätigkeit, Alleinerziehende)
- Geschwisterkinder
- Alter des Kindes

## ORGANISATORISCHES

### Bustransport:

Das Unternehmen Taxi Jäger bringt seit vielen Jahren einen Teil unserer Kindergartenkinder in den Kindergarten und wieder nach Hause. Die Abrechnung erfolgt ganz mühelos und unkompliziert über den monatlichen Kindergartenbeitrag.

### Verpflegung:

Für den Vormittag nehmen die Kinder selbst eine Jause mit. Da wir seit 2019 beim Projekt „Gesunder Kindergarten“ mitmachen, legen wir den Eltern eine gesunde und nahrhafte Ernährung besonders nahe. Ebenfalls steht den Kindern eine Trinkwasserstation im Gruppenraum zur Verfügung. Hier können sie im Laufe des Tages immer wieder Wasser trinken.

Zum Geburtstag dürfen die Kinder einen Geburtstagskuchen oder eine Geburtstagsjause in den Kindergarten bringen und mit der Kindergartengruppe teilen.

An besonderen Tagen und kleinen Festen im Kindergarten kann es vorkommen, dass wir mit den Kindern gemeinsam eine Jause zubereiten oder eine für sie besorgen.

Die Kinder, die über Mittag im Kindergarten sind, bekommen ein warmes Essen. Das Mittagessen wird von der Firma Goldmenü schockgefroren geliefert und im Kindergarten fertiggegart. Den aktuellen Speiseplan findet man auf der Pinnwand im Kindergarten.

### Regelung bei Krankheit:

Wenn ein Kind erkrankt, so muss der Kindergarten ab dem ersten Tag darüber in Kenntnis gesetzt werden. Eine ärztliche Bestätigung wird im Normalfall nicht benötigt.

Wenn eine Mitarbeiterin erkrankt, wird sie am Vormittag von der Springerin vertreten oder einzelne Gruppen werden zusammengelegt – je nachdem, was sich anbietet.

Together

Everyone

Achieves

More

Um das Miteinander zu ermöglichen, besprechen wir alle wichtigen Themen gemeinsam bei Teambesprechungen oder zwischendurch, wir reflektieren die Bildungsarbeit und tauschen Erfahrungen aus.

Dazu finden einmal monatlich Großteambesprechungen mit allen Mitarbeiterinnen und alle 2 Wochen eine Kleinteambesprechung mit den gruppenführenden Pädagoginnen statt.

Wir sind sehr bemüht unseren Kindergarten und unsere pädagogische Arbeit am neuesten Stand zu halten und uns weiter zu entwickeln.

Dazu besuchen wir regelmäßig Fort- und Weiterbildungen.

# Raumkonzept

## UNSER ERDGESCHOSS



Die Garderobe wird von allen 3 Gruppen genutzt (24,6m<sup>2</sup>)

Der Gruppenraum der Apfelgruppe (52,49m<sup>2</sup>) und die dazugehörigen WC-Anlagen (10m<sup>2</sup>)



Das Vorhaus wird von der Apfelgruppe als zusätzlicher Spielbereich genutzt.

Weiters befinden sich im Erdgeschoss die Küche (23,4m<sup>2</sup>), welche für das pädagogische Kochen und für den Mittagstisch genutzt wird, der Zugang zum Keller, der Personalraum (10,35m<sup>2</sup>), eine Reinigungskammer (3,37m<sup>2</sup>) und das Büro (10m<sup>2</sup>). Diese Räume sind für die Kinder nicht frei zugänglich.

## UNSER 1. STOCK

Im 1. Stock befindet sich die Eulengruppe (47,82m<sup>2</sup>) und die dazugehörigen WC-Anlagen (10m<sup>2</sup>).



Das Vorhaus wird von der Eulengruppe als zusätzlicher Spielbereich genutzt.



Der Bewegungsraum (52,49m<sup>2</sup>) steht allen Gruppen zur Verfügung – wir teilen uns die Nutzung gut auf. Außerdem wird er auch als Ruhe- und Schlafraum für die Nachmittagsbetreuung genutzt

Weiters befinden sich im ersten Stock noch ein Wickelbereich (8,75m<sup>2</sup>), ein Personal WC und Lagerräume (38,83m<sup>2</sup>) für unsere Spiel- und Bildungsmaterialien. Diese Räume sind für die Kinder nicht frei zugänglich.

## UNSER 2. STOCK



Im 2. Stock befindet sich die Käfergruppe (53,24m<sup>2</sup>) und die dazugehörigen WC-Anlagen (6,25m<sup>2</sup>).

Der Ausweichraum wird von der Käfergruppe als zusätzlicher Spielbereich genutzt.

Weiters befindet sich im 2. Stock noch ein Personal WC.



## UNSER GARTEN

Umringt wird unser Haus von einem großzügigen Garten, in dem es nie langweilig wird. Dort können die Kinder verschiedene Geräte erproben: Sandkiste, Rutschen, Klettergerüste, Schaukeln, Fahrzeuge, Bällebad, Balancierbalken, Wippe und vieles mehr.



# Pädagogische Konzeption

## Orientierung

### BILDUNGSauftrag

Das Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz ist Grundlage der rechtlichen Basis für unsere Kindergartenarbeit. Zugleich sehen wir uns als Unterstützung und gleichzeitig Ergänzung der Erziehungsarbeit der Eltern. Bei uns haben die Kinder unzählige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und ihre sozialen Kompetenzen zu fördern.

Die KindergartenpädagogIn macht Bildungs- und Erziehungsarbeit, indem sie die Kinder in den fachspezifischen Bereichen fördert und gezielte Angebote auswählt. Dabei orientieren wir uns an den pädagogischen Grundlagendokumenten des Landes Salzburg:

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan
- Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule
- Modul für Fünfjährige
- Werte- und Orientierungsleitfaden

Zudem gilt seit Herbst 2010 die Kindergartenpflicht für 5-6jährige Kinder.

## UNSER BILD VOM KIND

*Du hast das Recht,*

*genauso geachtet zu werden wie ein Erwachsener.*

*Du hast das Recht,*

*so zu sein, wie du bist.*

*Du musst dich nicht verstellen und so sein, wie es die Erwachsenen wollen.*

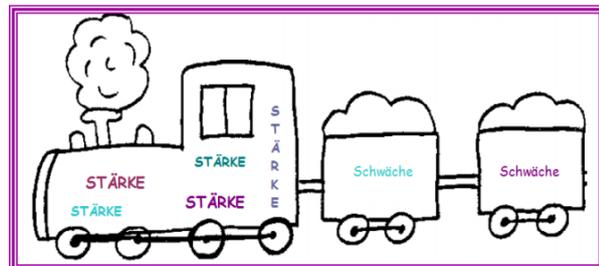
*Du hast das Recht auf den heutigen Tag,*

*jeder Tag deines Lebens gehört dir, keinem sonst.*

*Du, Kind, wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch.*

*Janusz Korczak*

*Jedes Kind hat eine individuelle Persönlichkeit. Es hat ein Recht darauf, in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen zu werden – daher orientieren wir uns in unserer Einrichtung an den Stärken der Kinder und versuchen, ihre Schwächen dadurch mitzuziehen, so wie in der „Stärken-Lokomotive“ unten gezeigt.*



## UNSER ROLLENVERSTÄNDIS

### Laut Aussagen der Kinder:

den Kindern alles lernen, die Kinder schützen, viele Lieder und Gedichte lernen,  
Geschichten vorlesen, Ausflüge machen, Feste feiern,  
mit den Kindern in den Turnsaal gehen, schimpfen, wenn die Kinder schlimm sind,  
auf die Kinder aufpassen, den Kindern etwas beibringen, mit den Kindern spielen,  
nett sein, mit den Kindern teilen, den Kindern beim Anziehen helfen,  
Theater spielen, Märchen erzählen, den Kindern Überraschungen bereiten,  
Jause herrichten, Bücher vorlesen, mit den Kindern singen,  
mit den Kindern basteln, aufpassen, dass kein Fremder kommt, kochen und backen,  
Gitarre spielen, die Kinder auf die Schule vorbereiten, Späße machen,  
trösten, wenn wir traurig sind,  
uvm ...

## **BILDUNGSARBEIT**

*Wir arbeiten mit dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan. Der Bildungs-Rahmenplan ist eine Maßnahme der Sicherung der pädagogischen Qualität in Österreich und definiert in komprimierter Form die Grundlagen elementarer Bildungsprozesse.*

*Durch diesen Rahmenplan werden der Grundsatz des lebenslangen Lernens und die Bedeutung der Kontinuität des Bildungsverlaufs unterstrichen. Das Spiel ist weiterhin die wichtigste Form des selbstbestimmten, lustbetonten Lernens in elementaren Bildungseinrichtungen.*

*Unter Kompetenz wird ein Netzwerk von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Strategien und Routinen verstanden, dass jeder Mensch zusätzlich zur Lernmotivation benötigt, um in unterschiedlichen Situationen handlungsfähig zu sein.*

*Kompetenzen:*

- Selbstkompetenz oder personaler Kompetenz*
- Sozialkompetenz oder sozial-kommunikative Kompetenz*
- Sachkompetenz*
- Lernmethodische Kompetenz*

Dazu zeigt der Bildungsrahmenplan auch Anregungen und Impulse zu folgenden Bildungsbereichen auf:



## SCHWERPUNKTE DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Die Schwerpunkte orientieren sich vor allem an den aktuellen Interessen der Kinder. Ergänzend fokussieren wir folgende Schwerpunkte:

- Projekt Gesunder Kindergarten
- Aktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Außerdem dürfen Feste und Feiern, sowie besondere Aktivitäten im Jahreskreis nicht fehlen. Dazu gehören:





# Prozessqualität

## TAGESSTRUKTUREN

7:00 bis 8:30 Uhr: Die Kinder kommen mit dem Bus oder privat in den Kindergarten. Bis 7:30 Uhr sind alle Kinder in der Apfelgruppe, danach geht jedes Kind in die eigene Gruppe. Dort findet die Freispielzeit statt.

Während der Freispielzeit werden den Kindern diverse Impulse angeboten. Die Kinder stehen je nach Entwicklungsstand und Interesse verschiedene Bildungs- und Spielmaterialien zur freien Verfügung. Hierbei kann jedes Kind im eigenen Entwicklungstempo Lernprozesse gestalten.

Je nach Tagesablauf und Konzentrationsspanne der Kinder findet im Laufe des Vormittages eine gleitende oder gemeinsame Jause statt.

Ebenso gehören gezielte Aktivitäten und Bildungsangebote zum Tagesablauf dazu.

Ein Fixpunkt, der den Kindern Routine und Sicherheit bietet, ist der tägliche Morgenkreis. Hierbei treffen sich alle Kinder und Erwachsenen einer Gruppe, um gemeinsam zu singen, zu spielen und aktuelle Themen der Kinder und des Jahreskreises zu besprechen.

Die Ausklangphase findet bei fast jedem Wetter im Garten statt.

Dort werden die Kinder bis 13:00 Uhr abgeholt oder fahren mit dem Bus nach Hause.

Die Ganztagskinder versammeln sich um ca. 12:00 Uhr zum Mittagessen in der Küche. Anschließend haben sie die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen oder einen Mittagsschlaf zu halten.

Am Nachmittag findet eine Freispielzeit statt, nach dieser lassen wir den Kindergarten bis 16:00 Uhr im Garten ausklingen.

## **INHALTE UND UMSETZUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT**

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach der Bildungs- und Arbeitsdokumentation – kurz BADOK. Das heißt, wir haben kein Jahresthema, da wir nach den Interessen der Kinder planen. **Wir greifen die Interessen der Kinder auf und machen sie zum Thema.** Diese Interessenthemen bilden den Großteil der Jahresplanung und diese teilen wir in die sechs Bildungsbereiche der BADOK ein. Diese Bereiche werden unterteilt in „Natur und Technik“, „Ethik und Gesellschaft“, „Ästhetik und Gestaltung“, „Bewegung und Gesundheit“, „Emotionen und soziale Beziehungen“ sowie „Sprache und Kommunikation“. Die Kinder bestimmen so die Themen im Kindergarten mit und bringen sich aktiv in das Gruppengeschehen ein. Wichtig dabei ist, dass wir Kinder als Ko-Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung sehen. Kinder sind wissbegierig und wollen etwas lernen – am liebsten natürlich zu Themen, die sie auch interessieren. Durch die Gliederung ihrer Interessenthemen in die sechs Bildungsbereiche werden sie ganzheitlich gefördert.

**Die Portfoliomappe ist ein wesentlicher Teil der BADOK.** Jedes Kind hat eine Mappe im Kindergarten, in der im Laufe des Jahres Entwicklungsschritte und viele Momente vom Kindergartenalltag

festgehalten werden. Ebenso können Portfolioblätter zu Hause gestaltet werden.

Viele unsere Mitarbeiterinnen haben bereits eine BADOK-Schulung absolviert.

## **INKLUSIVE ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG**

„Es gibt nicht nur ein Recht darauf verschieden zu sein – es sollte auch das Recht geben Vielfalt erleben zu dürfen“ (Clemens Dannenbeck und Carmen Dorrance)

Die Grundhaltung und die Ziele in unserer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung sind, dass wir jedes Kind in seiner Vielfalt hinsichtlich seiner Begabungen, Fähigkeiten, Lernfelder, Interessen und Bedürfnissen begleiten und in seiner Entwicklung unterstützen wollen. Es ist uns wichtig den Tagesablauf und den Raum so zu gestalten, dass jedes Kind entsprechend seinem individuellen Entwicklungsstand abgeholt wird. Es geht nicht darum, dass sich das einzelne Kind anpassen muss, um teilzuhaben und selbst gestalten zu können, sondern dass Vielfalt unseren Alltag bereichert und als Chance gesehen wird.

Im Sinne der Inklusion betrachten wir die Verschiedenheit und die Vielfalt der Menschen als Normalität. Wir sehen es somit als Aufgabe des Teams unsere Bildungseinrichtung an die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kindes anzupassen.

Die Kinder erleben im Kindergartenalltag immer wieder, dass wir alle verschieden sind. Unsere Einrichtung wird von Kindern mit unterschiedlichem Migrationshintergrund, Kinder mit individuellen Begabungen sowie mit verschiedenen Lernfeldern besucht. Diese Vielfalt bedeutet für uns, dass sich für die Kinder zahlreiche Chancen, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten ganz alltäglich bieten!

## **SPRACHBILDUNG UND SPRACHFÖRDERUNG**

Sprachliche Förderung ist unverzichtbarer Bestandteil des Alltags in unserem Kindergarten. Sprachliche Kompetenzen werden hauptsächlich in Alltagssituationen gefördert und erweitert.

Die sprachliche Entwicklung wird hierbei auch mittels Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz (BESK) dokumentiert. Dieser BESK wird in zwei Beobachtungsbögen aufgeteilt. Einer erfasst die Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Erstsprache (BESK KOMPAKT) und der andere die Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (BESK-DaZ KOMPAKT).

Damit ein bundesweit einheitliches Vorgehen gesichert ist, wurden einheitliche Beobachtungszeiträume sowie Schwellenwerte festgelegt, anhand derer ein eventueller Sprachförderbedarf zu identifizieren ist.

Die Förderung des Spracherwerbs sollte vor allem zu Beginn in konkrete Handlungszusammenhänge eingebettet sein, die sprachlich kommentiert werden.

Unter anderem erfolgt die Sprachförderung **ganzheitlich**:

Das Kind soll mit allen seinen Sinnen, seinem Bewegungsdrang, seiner Neugierde, seiner Begeisterung zu Rhythmus und Musik wahrgenommen werden. Planvolle Sprachförderung kann beim Singen, Turnen, Basteln, Spielen, Erkunden, Experimentieren ebenso stattfinden wie beim Vorlesen von Bilderbüchern oder beim Gespräch im Sesselkreis.

Es kann mehrere Gründe für einen erhöhten Bedarf an Unterstützung geben:

Eine stark verzögerte Sprachentwicklung, deutliche Auffälligkeiten in Teilbereichen der Sprache wie z.B.: in der Grammatik. Kinder, die zu Hause mit einer anderen Sprache als der Umgebungssprache im Kindergarten aufwachsen, brauchen besondere Unterstützung für den Zweitspracherwerb.

Mehrsprachigkeit ist aber nicht unbedingt ein Grund für Sprachförderung. Viele Kinder erwerben ohne Probleme und ohne Zeitverzögerung zwei oder sogar mehrere Sprachen.

## **BILDUNGSPARTNERSCHAFT**

### Bildungspartnerschaft

Vor allem für das Wohlbefinden der Kinder ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Familie wichtig. Ein gegenseitiger Respekt, Information und Transparenz der Arbeit, aktives

Aufgreifen von Wünschen, Anregungen und Kritik der Eltern haben für uns einen hohen Stellenwert.

Um die Basis Eltern-Kinder-Pädagogisches Team zu unterstützen, haben wir folgende Angebote bei uns verankert:

- Elternabend am Beginn des Kindergartenjahres
- Entwicklungsgespräche  
für die Vorschulkinder im Herbst/Winter, für alle anderen Kinder im Frühling, sowie jederzeit nach Bedarf
- Gemeinsame Feste und Veranstaltungen
- Ausflüge (Eltern als Miterzieher)
- Portfolios, die auch die Eltern mitgestalten
- Eltern als Experten zu Besuch im Kindergarten
- Tür- und Angelgespräche
- Informationstafel im Eingangsbereich des Kindergartens
- Elterninformationen mittels Briefe und Fotos

### Transitionen

#### **Eingewöhnung:**

Die Eingewöhnung findet am Beginn der Kindergartenzeit jedes Kindes statt. Der Eingewöhnungsprozess wird für jedes Kind individuell gestaltet und dauert daher unterschiedlich lang.

### **Interne Eingewöhnung:**

In der AEG sind vor allem jüngere Kinder, das heißt Kinder unter drei Jahren. Die Rahmenbedingungen, wie Gruppengröße, Spielmaterial, Sitzmöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen, in der AEG sind für diese Altersgruppe extra ausgelegt.

Die Kinder, die bereit für eine Kindergartengruppe sind, wechseln mit September in die Apfel- oder Käfergruppe.

Wir arbeiten oft gruppenübergreifend zusammen, wie beispielsweise Projekt „offenes Haus“ oder Faschingsstationen im ganzen Kindergarten. Daher sind den Kindern die Gruppenräume und Pädagoginnen schon bekannt und ihnen fällt daher der Übergang in eine andere Gruppe meist leichter.

### **Vom Kindergarten in die Schule:**

Das Spiel stellt einen wichtigen Baustein zum erfolgreichen Übergang zwischen den Bildungsinstitutionen dar.

Die Spielfreude der Kinder steigert ihre Lernmotivation, sodass das „Lernen im Spiel“ auch an erster Stelle der empfohlenen Lernformen im Lehrplan der Volksschule verankert ist.

Die Kinder lernen an einem Schnuppertag die Schule kennen. Sie erkunden das Gebäude, schnuppern in einzelne Unterrichtsstunden und machen erste Bekanntschaften mit SchülerInnen und Lehrpersonal. Die Einschreibung findet meist mit den LehrerInnen im Kindergarten statt und für die Eltern wird ein Elternabend in der Volksschule Filzmoos angeboten. Im Austausch mit dem Lehrpersonal werden weitere übergreifende Aktivitäten geplant.

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wir wollen mit anderen Institutionen kooperieren und forcieren daher verschiedene Projekt unter anderem mit folgenden Partnern:

- Gemeinde
- Volksschule
- AVOS und BVAEB - Projekt Gesunder Kindergarten - Zahngesundheitserziehung
- Logopäden/in - logopädische Reihenuntersuchung
- Musikum Radstadt - musikalische Früherziehung
- BAfEP Bischofshofen - PraktikantInnen
- Augenreihenuntersuchung
- Ski Schulen Filzmoos
- Schwimmkurs
- Kindergartenreferat
- Tourismusverband Filzmoos
- Usw.

## Qualitätssicherung

- *Gruppengröße und Personal-Kind-Schlüssel: Neben den gesetzlichen Vorgaben achten wir darauf, dass jedes Kind bekommen kann, was es braucht! Zusätzlich haben wir eine Springerin im Haus, die uns in allen Gruppen unterstützt.*
- *Vorbereitung: Um sicherzustellen, dass die Bildungsarbeit in unserer Einrichtung qualitativ hochwertig ist, haben wir ausreichend Zeit, uns außerhalb des Kinderdienstes vorzubereiten.*
- *Materialausstattung: Laufend informieren wir uns über neue Materialien und erweitern unsere Spiel- und Lernmaterialien*
- *Methodenvielfalt: Auf verschiedenste Weise werden die Interessen und wichtige Kompetenzen gestärkt und weiterentwickelt, was wiederum die Kinder in ihrer Ganzheit fördert. So werden sie auf ihren Lebensweg vorbereitet.*
- *Fort- und Weiterbildungen: Unter Beachtung des Personal-Kind Schlüssels und in gegenseitiger Absprache nehmen wir an Fortbildungen teil, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben.*
- *Werte und Haltungen: Wir arbeiten nach einem gemeinsamen Bild vom Kind, fördern und unterstützen es in ihren Interessen und Bedürfnissen. Hierbei begleiten wir das Kind in seinem Lernprozess und arbeiten nach pädagogischen Prinzipien.*

- *Erziehungspartnerschaft: Dieser Punkt liegt uns sehr am Herzen, denn nur gemeinsam können wir das Wohl der Kinder in unserer Einrichtung sichern.*
- *Pädagogische Arbeit: Das Kind, seine individuellen Bedürfnisse und Lernen durch Interesse stehen bei uns an erster Stelle. Um dies sicherzustellen haben wir uns für die BADOK (Beobachtungs- und Arbeitsdokumentation) als pädagogisches Werkzeug entschieden.*
- *Sicherheit- und Gesundheit der Kinder: Um zu garantieren, dass die Kinder bei uns gut umsorgt werden, absolvieren wir in gewissen Abständen einen Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkinder. Weiters sorgen wir dafür, dass Hygienevorschriften eingehalten werden. Auch die Hygiene unter den Kindern ist uns ein großes Anliegen.*
- *Transparenz: Wir versuchen, unsere Arbeit für die Öffentlichkeit und vor allem für die Eltern transparent zu halten und sind immer für konstruktive Rückmeldungen dankbar.*

## Literatur

- vgl. Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan
- vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Unterpunkt Sprachförderung
- vgl. Salzburger Kindergartengesetz/Tagesbetreuungsgesetz
- vgl. Praktisch Didaktisch, 2008

### Verfasserinnen:

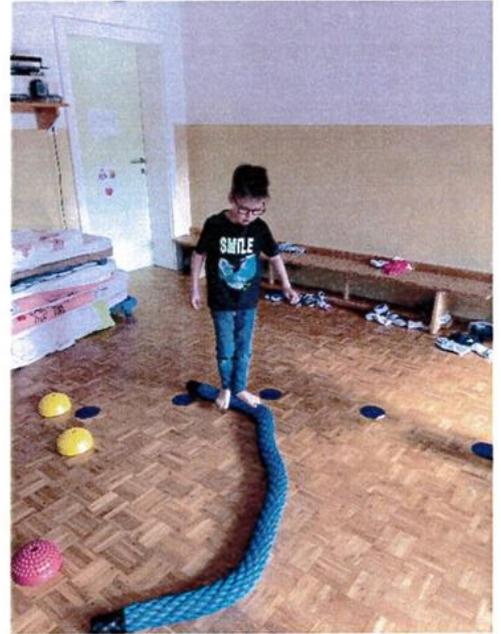
Unser Konzept wurde nach langer Arbeit im November 2021 fertig gestellt und vom gesamten pädagogischen Team 2020/2021 überarbeitet:

Anita Teufelberger  
Carina Tiefenbacher  
Elfi Gappmaier  
Katrin Zachhalmel  
Lena Horner

Lisa Krallinger  
Magdalena Pitzer  
Maria Schnitzhofer  
Sandra Unterberger

### Rückfragenhinweis:

- Tel. Nr.: 06453 8456
- Email: [kindergartenfilzmoos@aon.at](mailto:kindergartenfilzmoos@aon.at)









*Gemeindekindergarten und alterserweiterte Gruppe Filzmoos*

*Neuberg 51*

*5532 Filzmoos*

*Tel: 06453/8456*

*E-Mail: [kindergartenfilzmoos@aon.at](mailto:kindergartenfilzmoos@aon.at)*